

Quelle: Ostsee Zeitung, 01.06.2017

Schach als Fach – ein Erfolg

Dritter Platz für die Schach-Mädchen der Lindemann-Schule bei den Deutschen Schulmeisterschaften

Rostock. Rostocker Schachtalente erfolgreich bei Deutschen Meisterschaften: Die Schüler der Werner-Lindemann-Grundschule sind mit herausragenden Platzierungen von den Deutschen Schulschachmeisterschaften im thüringischen Friedrichroda zurückgekehrt (die OZ berichtete).



Lehrerin Ditte Müller (li) freut sich mit den Mädchen der Schulmannschaft „Schach“ und Betreuerin Christine Giebel (re) über den 3. Platz.

Quelle: Foto: Dsj

Nachdem sich die Mädchenmannschaft, bestehend aus Judith, Frieda, Amanda, Antonia und Paula spannende Duelle über den gesamten Turnierverlauf lieferte, stand am Ende das ausgezeichnete Ergebnis fest: dritter Platz bei den Mädchenmannschaften. Beispiellose Partien spielte hierbei Antonia, die keines ihrer Spiele verlor. Die Mannschaftskapitänin Judith hatte es, jeweils am Spitzenbrett spielend, am schwersten. Sie ließ sich jedoch zu keinem Zeitpunkt entmutigen und verstand es, die Mannschaft immer wieder neu zu motivieren.

Auch die Mannschaft der Jungen, bestehend aus Theo, Jared, Pepe und Joris, stand den Mädels in nichts nach. Sie kämpften sich auf den 27. Platz und ließen 43 Mannschaften hinter sich. Bei den Jungen herausragend: Joris, der immer wieder aus komplizierten Stellungen ein unbezwingbares Matt zauberte. Auch die anderen Spieler Jared und Pepe überraschten am Brett. Sie spielten mit schachlichen Raffinessen und standen den Vereinsspielern nicht nach.

Mannschaftsleiter Theo hatte häufig Vereinsspieler mit hohen Wertungszahlen als Gegner. Erwähnenswert: Sofern man nur die Mannschaften – bestehend aus reinen Schulschachspielern – betrachtet, haben die Jungen einen hervorragenden zweiten Platz erreicht.

Die Begeisterung über die Erfolge bei den Meisterschaften hält bis heute an. „Manche Eltern müssen ihre Kinder am Abend vom Schachbrett ins Bett ziehen“, sagt Lehrerin Ditte Müller. Sie und Christine Giebel als Betreuerin haben durch ihr Engagement die Teilnahme an den Meisterschaften erst möglich gemacht.

C. N.